

Die Röntgenstrahlen und der Gelenkrheumatismus.
Eine erfolgreiche Behandlung von Gelenkrheumatismus bei Kindern

Frankf. Bank-Disconto 5 %

15433

L. Stemmler,
Langgasse 50,
Ecke des Kranzplatz,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
**Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.**
Trauringe.
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Neujahrs- und Gratulationskarten,
zur diesjährige Neuheiten, sowie die neuesten Bildkarten
empfehlen billigst

Otto Unkelbach,
Schwalbacherstrasse 71.

Neujahrs-Karten
in den feinsten Mustern und in reichster Auswahl
sowie **Ramschkarten** von 2 Pf. an, ebenso Bibel-
sprüche von 3 Pf. an empfiehlt
Gisbert Noertershaeuser,
Buchhandlung,
10. Wilhelmstrasse 10.

Peters Arrak, Punsch
von
Peters Nachfolger, Cöln,
empfiehlt
Drogerie Sanitas, Mauritiusstrasse,
Otto Lille.

Die feinsten Punschessenzen
von Ananas,
Burgunder,
Arrak, Rum, Kaiser-,
sowie ächt schwedischen
Punsch empfiehlt
Oscar Siebert,
Delicatessen und Colonialwaaren,
Tannusstrasse 50.

Punsch-Essenzen
von J. Selner, Düsseldorf, und
Aug. Kramer & Co. Nachf., Cöln.
Rum-Punsch u. Arrak-Punsch
p. 1/4 Fl. von Mk. 2.— an, sowie im Anbruch ächten
Jamaica-Rum u. Arrak de Batavia, deutschen
und franz. Cognac empfiehlt
Th. Hendrich, Dambachthal 1.
Fernsprecher 641.

Punsch-Essenzen
von Sellner, Nienhaus etc., als: Ananas-,
Burgunder-, Rum-, Arrak- und Rothweinpunsch
in feiner Qualität, sowie Rum per 1/4 Fl.
1.50, Arrak per 1/4 Fl. 2.50, Cognac per
1/4 Fl. 1.80, dieselben Sorten auch in 1/2 Fl.;
ferner Berliner Getreidekummel, Hamburger
Tropfen, Casseler Ingber, Booncamp, Alt-
vaters Kräuterliqueur in 1/4, 1/2 u. 1/3 Flaschen,
Pfeffermünz, sowie verschied. andere Liqueure
empfiehlt
16651

Hch. Eifert,
Marktstrasse 19a.

Original-Moselwein direct v. Wein-
bergen. Hh. bei F. Keul, Kirchstrasse 3.
6836

Linzen, Erbsen, Bohnen,
größte Auswahl, billigste Preise, im
Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,
Michelsberg 14.
18904

Punsch-Essenzen,

Neujahr 1898!
Versteht wie einfache
**Neujahrs-
Karten**
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Punsch-Syrup
in allerfeinster Qualität
von
W. Hennekens Söhne
in Cöln
sind echt zu haben bei
C. Brodt,
Altbrechtstrasse 16.

Meine seit 1892 als hochfein anerkannten
Punsch-Essenzen,
Marke: **Sylvester-Glöckchen,**
habe ich zu bevorstehendem Bedarf bestens empfohlen.
Arrak-Punsch-Essenz 2.— Ananas-Punsch-Essenz 3.—
Rum 2.20 Kaiser 3.—
Düsseldorfer 2.50 Schlummer 3.—
per Flasche incl. Glas, auch in halben Flaschen.
Rum und Arrak per Fl. 1.50—4.—
Deutsch. Cognac (Nachol) 1.80—3.—
Franz. verschiedene Marken,
3.50, 4—10.—
Hermann Neigenfind,
Destillerie und Weinhandlung,
Craniensstrasse 52, Ecke Goethestrasse. 16666

Punsche und Tafel-Liqueure
von
Peters Nachfolger, Cöln,
empfiehlt
Fr. Rempel, Neugasse (Zauberflöte).
Punsch-Essenzen.
Ananas-, Portwein-, Burgunder-, Kaiserpunsch,
Arrak- und Rumpunsch ganze Flasche von 2 Mk. an. 16716
Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Punsch-Syrup
von
Wilhelm Hennekens Söhne
Hoflieferanten in Cöln,
Begründet 1788.

sind allseitig als die besten anerkannt und vielfach mit goldenen Medaillen prämiirt.
Käuflich in den feinen Geschäften der Branche.

Arac und Rum in vorzüglichen Qualitäten und in
diversen Preislagen bei
Friedr. Marburg, Weingrosshandlung,
Telephon No. 425. Neugasse 1.
15833

Punsch-Essenz
in reicher Auswahl
empfiehlt 16739
A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Die anerkannt feinsten
Punsch-Syrup
der altrenommierten Firma
W. Hennekens Söhne
in Cöln
empfiehlt als die besten
Ad. Wirth, Inh. F. Laupus,
Rheinstrasse 45. F 70

Die anerkannt feinsten
Punsch-Essenzen
aller Art der renommierten
Punsch-Liqueur-Fabrik
von Aug. Kramer & Co. Nachf. in Cöln
empfiehlt 16407
J. C. Keiper,
Kirchgasse 52. Kirchstrasse 52.

Peters beliebte Liqueure und
Punschessenzen
empfiehlt
Carl Schliek, Kirchgasse 49. F 70

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich
Düsseldorfer Punschsyrope
von **Johann Adam Roeder,**
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen. F 69

Peters beliebte Punsche
von
H. J. Peters & Co. Nachf., Cöln,
empfiehlt
Julius Prätorius, Kirchgasse 28. F 70

DIE FEINSTEN
PUNSCH-ESSENZEN
in allen Sorten, von der altrenommierten Firma
Aug. Kramer & Co. Nachf., Cöln,
empfiehlt 16457
Louis Schild,
3. Langgasse 3.

Punschessenz
von **Bassermann & Herrschel, Mannheim,** garantirt
rein nur aus Arac, Rum oder Portwein bereitet.
Niederlage bei:
C. Brodt, Altbrechtstrasse 16,
H. Kneipp, Goldgasse,
A. Mosbach;
ferner in Niebrich bei **Adolf Krupp.**
Punsche u. Liqueure
von
H. J. Peters & Co. Nachf., Cöln,
empfiehlt
Emil Rieser, Dotzheimerstrasse. F 70

Weisswein p. Fl. von 60 Pf. an.
Rothwein

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 609. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 31. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Unsichtbare Mächte.

Rosette von Kurt Schmidt.

„Also Sie entsinnen sich meiner nicht mehr, Sie Bedauernswertlicher?“ fragte er. „Besuchen Sie hier im kunstfertigen Leipzig und kennen nicht einmal den berühmtesten Mann, der zur Zeit im Reichbild dieser Stadt haust? Denn wisse, Fremdling,“ setzte er mit förmlichem Nachdruck hinzu, „ich bin Kurt Gustav August Theodor Brünning, der gelehrte Wiener Künstler, der erwachsenen Frühlings talentbegabter Hofmaler.“

Wie Sonnenchein glitt es da über Tonis Antlitz. „Ist's möglich? Sie sind es?“ rief er und drückte des Anderen Rechte so innig und herzlich mit seinen beiden dicken Arbeitsfingern, daß dieselbe über Nahrung und Vergnügen beinahe laut aufgeschrien hätte.

„Schade, edler Gönner!“ sagte er — „versteht nicht die pinselführende Hand des kunstfertigen Meisters. Doch kommt, laßt dort uns in ein Stübchen gehen und trinken den Willkommen nach allem, den besten Brand.“

Arm in Arm schritten die beiden jungen Leute auf ein Restaurant zu, wo sie bei einem köstlichen Trank in halb launiger, halb ernstlicher Unterhaltung ihre Gedanken und Erlebnisse austauschten.

Der Maler Brünning war allerdings ein Bekannter von Toni. Vor etwas mehr als zwei Jahren war er eines Tages urplötzlich auf der Farm des Herrn Junters aufgetaucht, wo er sich als reisender Künstler entpuppte. Er war seiner Gewohnheit nach Deserteur und damals im Auftrag einer Wiener Verlagsbuchhandlung nach Amerika gegangen, um an Ort und Stelle Studien zu machen für ein illustriertes Buchwerk über Land und Leute jenseits des Ozeans. Durch seine geistreiche, witzsprudelnde Unterhaltung und sein ungeschwungenes Benehmen, durch die harmlose Güte seiner sorglosen Lebensweise und seine freundliche Teilnahme an den äußeren und inneren Schicksalen jener von der Welt so ziemlich abgeschlossenen bewußten Randwanderer hatte er in verhältnismäßig kurzer Zeit die Herzen aller gewonnen. Als er dann nach dreimonatigem Aufenthalt sich wiederum verabschiedete, da gab es unter seinen bisherigen Bekannten keinen einzigen, der dies nicht aufrichtig bedauert hätte. Er hatte damals fest versprochen, daß er nach zwei Jahren wiederkommen werde, war aber bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Geschieden hat er während dieser Zeit nur ein einziges Mal.

Sein Brief bestand in einer Reihe höchst eigenartiger Federzeichnungen, die in verschiedenen, äußerst geschickt zusammengefügten Gruppen eine mehr oder minder gelungene, aber harmlose und durchaus liebenswürdige, höchst haltbare Darstellung der fernsten Einsichten und ihrer Lebensweise, sowie des Lebens selbst enthielten. Darunter waren nur die Worte zu lesen:

„Ich gedanke Guter und werde wiederkommen.“

Brünning.“

Toni erfuhr nun, daß Brünning den letzten Feldzug ebenfalls, und zwar auf österreichischer Seite, mitgemacht habe. Als „bleibende Erinnerungsmedaille“, wie er sich ausdrückte, hatte er die breite Stirnmarke davongetragen, die

seinem unregelmäßigen Gesicht einen ungemein kriegerischen Anstrich gab, der seltsam abfiel von seinem sonst so harmlos-gutmütigen Wesen.

Wäre der Krieg nicht bagawisch gekommen, so würde ich mich schon längst eines Morgens zum Frühstück bei Euch eingefunden haben,“ sagte er. „Doch ist begründete Aussicht vorhanden, daß dies in nächster Zeit geschehen wird. Ich habe nämlich soeben mein erstes größeres Gemälde, das vor Beginn des Krieges in München auf der Kunstausstellung einen der ersten Preise davontrug, um 2000 Thaler verkauft, womit unsern wieder eine kleine Pilgerfahrt antreten und eine Zeit lang leben kann. Da ich nun meinen neugeborenen Künstlerkram — ich bin nämlich jetzt, den Versicherungen der Herren Kritiker zufolge, ein gewaltiges Licht im malenden Jurael — in erster Linie den drüben empfangenden Eindrücken verdanke, so ist es wohl nur gerecht und billig, daß ich jenen wirthlichen Geschehnissen, die einen Keil aus mir machten, der sich kann zeigen lassen, wiederum auf einige Zeit die Ehre meiner Anwesenheit gönne.“

Von Toni nach dem Gegenstand seines von der Kritik so beifällig aufgenommenen Werkes befragt, antwortete er unter geheimnißvollem Lächeln:

„So etwas läßt sich nicht beschreiben, das müssen Sie selbst sehen. Heute ist das Bild noch mein Eigentum, morgen früh wird's abgeholt. Kommen Sie also.“

Toni folgte dem liebenswürdigen Künstler in seine Wohnung. Hier öffnete Brünning sein Atelier und führte Toni vor eine Staffelei, auf der ein großer verschleierter Karton stand. Der Maler entfernte die Hülle, und Toni sah vor sich ein Bild, dessen Anblick ihn in jubelndes Entzücken versetzte.

„Frühlings Erwachen“ erklärte der Maler.

Ein Mädchen, wunderbarlich anzusehen, an der Altersgrenze stehend zwischen Kind und Jungfrau, stand, mit nachlässiger Grazie an einem mächtigen Baumstamm angelehnt, vor dem Auge des entzückten Betrachters. In der Hand hielt die zart und schlank gebaute Kleine eine Rosenknospe, die sie sinnend betrachtete. Das war der einfache Grundgedanke. Aber von welcher stimmungsvollen Poesie war dieses Gemälde durchwoben! Mit welcher Liebe und Sorgfalt war es angefertigt! Der Künstler hatte seine ganze Seele in dieses Bild gelegt, das fühlte man beim Beschauen. Und wie liebevoll selbst die Nebendinge behandelt waren! Das Gras am Boden, die Schlingpflanzen, die Blattknoten an Baum und Strauch, der azurblaue Kletter und die buntgefiederten Vögel, deren Sang man deutlich zu hören wähnte, alles dieses verklärte, daß der Banz im Auge sei.

Des Frühlings Erwachen? Wie poeisch war hier ein Gedanke, an dem sich schon so manchen Künstlers fleißiger Pinsel mit größerem oder minderm Glücke vergebte, in der Hauptfigur des Bildes zum verklärten Ausdruck gelangt! Das Mädchen im Vordergrund, das mit halbgeöffneten Lippen träumerisch die knospende Rose in seiner Hand betrachtete, war selbst einer Knospe vergleichbar, die nur des ersten währigen Lenzhauches der Liebe bedürfte, um ihn ahnungslos frohen Freudenblüthen den duftenden Wäucherfisch dem Licht der lebenspendenden Sonne zu erschließen.

Dies Alles fühlte Toni, der von Natur mit einem feinen Verstand für das Schöne begabt war. Er fühlte, obwohl er sich über die künstlerischen Einzelheiten keine Rechenschaft abgeben vermochte, daß er hier von einer bedeutenden

Kunstleistung stand, die so sehr über das Maß des Gemöhnlichen hinausragte, daß er selbst über dem rein künstlerischen Wohlgefallen, das ihm das Werk erregte, völlig vergessen hatte, daß die von dem Maler dargestellte heranblühende Jungfrau eine gute Freundin von ihm, daß es Marie — war, die wilde Knospe der Prairie.

Lächelte der lustige Maler die kleine Marie? Toni lächelte, als er sich diese Frage vorlegte. Der sonst so redgewandte Künstler stand, verlegen an seinen Schnurrbartspitzen drehend, neben seinem Werk.

„Es ist ein schönes Bild,“ sagte Toni. „Schade, daß Marie und ihre Angehörigen es nicht sehen können.“

„Hat die Kleine, was sie damals versprochen, gehalten?“ fragte Herr Brünning, der inzwischen seine Unbefangenheit wiedergewonnen hatte. „Ich meine: ist sie so schön geworden, wie man zu jener Zeit annehmen mußte?“

Die Frage, ob die kleine Marie schön geworden sei, brachte Toni in Verlegenheit. Er hatte Marie noch nie daraufhin angesehen, ob sie schön sei oder nicht. Früher war sie für ihn ein Kind gewesen, das er auf den Schultern trug, später ein Mädchen, den er nützte, und in der letzten Zeit war sie ihm ein guter Kamerad geworden, mit dem er sich zankte oder verteuerte, wie es Zeit und Umstände eben mit sich brachten, wobei er sich aber stets trefflich unterhielt. ...

„Ich weiß nicht,“ lautete seine ehrliche aber verlegene Antwort auf obige Frage. „Es ärgerte ihn, daß er keine andere Auskunft zu geben wußte. Wäre er in die Augen des Malers nicht abern und urtheilsunfähig erschienen?“

Der aber schien die Sache keineswegs so tragisch aufzufassen.

„Himmel, vergieb ihm, er weiß nicht, was er thut!“ — seufzte er, den Blick nach oben gerichtet, wobei ihm der Schalk sichtbar im Nacken lag. „Wodurch dieser Unmenschen seit Jahr und Tag in nächster Nähe eines der reizendsten Geschöpfe und weiß nicht einmal zu sagen, ob es schön ist oder nicht!“

Jetzt erst fiel Toni etwas ein, woran er schon längst hätte denken müssen.

„Sie haben sich also viel mit meiner kleinen Freundin beschäftigt?“ fragte er.

„Ja, sehr viel. Mehr als mir gut war“, gab Brünning zur Antwort. „Und sollten Sie, oder Jüngling, wirklich ernste Heirathsabsichten auf das Mädchen haben, so glaube ich —“

„Was glauben Sie?“ fragte belustigt Toni.

„So glaube ich, daß wir Beide uns schämen müssen, oder stehen, oder bannen — meinetwegen auch bogen, wenn's beliebt.“

„Warum nicht gar? Wer's Glück hat, führt die Braut heim. Der Andere wird Brautsänger.“

„Ihr Amerikaner seid ja rechtlich fähigblätige Menschen.“

„Sie lieben also Marie?“

„Wenn ich auch nur die Hälfte von all der Schönheit und Tugend zur vollen Größe entfaltet hat, die vor zwei Jahren im Keim in ihr lag; wenn sie auch nur ein ganz klein wenig dem Ideal gleicht, als das sie mich die beiden letzten Jahre hindurch vorgezeichnet und mich überall hin begleitet hat, bis in den münnerwerbenden Krieg und in die wirren Fieberträume hinein, so muß ich sie lieben — immerdar.“

(Fortsetzung folgt.)

Steinkohlenlieferung.

Die Lieferung von 17 Waggons Ruhrer Steinkohlen zu je 200 Ktn. für die hiesige königliche Badeanstalt soll subhastationsweise am Montag, den 10. Januar, Vormittags 11 Uhr, auf dem Bureau der königlichen Badeverwaltung vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können Vormittags auf dem Bureau der Badeverwaltung eingesehen oder gegen Einzahlung von 50 Pf. vom Begehren werden.

Offerten mit Angabe des Preises per Wagon franco Bahnhof Langen-Schwalbach sind verpackt mit der Aufschrift „Steinkohlenlieferung“ an die Badeverwaltung zu richten. F 70

Langen-Schwalbach, den 24. Dezember 1897.

Kgl. Badeverwaltung.

Dienstboten - Abonnement

des Paulinenstiftes.

Das Dienstboten-Abonnement beträgt 6 Mk. für einen Dienstboten im Jahre.

Bei denjenigen Herrschaften, welche im vorigen Jahre abonniert waren, wird der Abonnementbetrag für das kommende Jahr vom 15. Dezember ab durch einen Boten abgeliefert werden und erhalten dieselben dann eine neue Karte ausgehändigt, falls nicht vorher Abmeldung erfolgt; solche Herrschaften, welche neu eintreten, wollen eine Karte, die zugleich die Bedingungen enthält, auf dem Bureau des Stiftes oder im Laden des Frauen-Bereins, Ringgasse 9, abholen und ausgefüllt uns zusenden. Die Abmeldung der quittierten Karte erfolgt dann durch den Boten gegen Zahlung des Jahresbetrages. F 307

Trauringe.

14-tägig, das Paar 24—30 Mt und höher, 8-tägig, das Paar 16—20 Mt. und höher, Quarz- und Zinn- Trauringe, beste Qualität, nach maßvollen Dingen, das Paar 8 Mt. nur breite fröhliche Ringe empfiehl. 12776

H. Hücking, Marktstraße 29.

H. Schütz, Uhrmacher u. Goldarbeiter,

Gr. Burgstraße 10, 1. Et., Ecke Herrnhutstraße. 15020

Wohl goldene Trauringe von 15.— an.

„ „ „ Ringe mit Steinen „ „ 3.— „

Patente

besorgen und verwerten
H. & W. Pataty,
Berlin N.W., Luisenstraße 25,
10 Filialen. (P. A. 150/11) F 121

Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1.

Concurs-Verkauf

Arendt & Cie.

Der Nest des Warenlagers, insbesondere Thermometer und Barometer jeder Art, Sentinellen, Manometer, Winkelspiegel, Wasserwaagen, Fernrohre (darunter ein großes astronomisches), 2 große Feldmaße von Stahl, Mikroskope, eine große Anzahl Mikroskopier und ähnliche Instrumente, chirurgische Artikel, Brillen und Rüscher werden bis zum 31. d. M. Taunusstraße 28, Hinterhaus,

zu den billigsten Preisen

verkauft. F 202

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

„Roland“,

neuester Sportschlittschuh,

sowie sämtliche

Sportschlittschuhe, Schneeschuhe,

Rennwolf u. Kinderschlitten

empfiehlt 16388

Conrad Krell,

Taunusstraße 13, am Kochbrunnen.

Billiger Wein.

1895er angereicherter reiner Wein der Alter 50 Mt. incl.

Weise in Fäßchen von 20 Mt. ab. Proben Weintraum 9. 16391

Arbeitschuhe nur 4 Mt.

Großer Kosten sparer empfiehl F. Schneider, Ecke Nibelungen und Hochstraße.

Schlittschuhe,

nur 1a Qualität. Spezialität: Sportschlittschuhe, die neuesten und bewährtesten Systeme, als: Roland, Kaiseradler, Columbus, Condor, Belveta oder Welfur, in geschlossener, sowie in verstellbarer Ausführung. Ferner als neuesten und besten Damen-Schlittschuh „Gazelle“, absolut fest und sicher stehend, bei eleganter und leichter Form, sowie Schlittschuh-Taschen empfiehl. 16762

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung, Telephon 241. Kirchgasse 10.

Bernidelungen, sowie alle galvanischen Arbeiten, Verputzen, Verarbeiten, werden in meiner mit den besten Maschinen ausgestatteten Galvanischen-Anstalt hergestellt.

C. Kalkbrenner,

Wiesbaden und Frankfurt a. M.

Wohnort: Schloßhansstraße 12.

Lager: Friedrichstraße 12. 6530

Mottentödtungs-Anstalt.

Bereinfachtes, bestes und absolut sicheres Verfahren. D. R. G. M. 73,478. Beseitigung von Motten, Polsterwürmern und anderen Insekten aus feuchten Möbeln, Betten, Stoffen, Beigen u. keine Beschädigung der Farben, Polituren u. l. w. Die Beseitigung kann auf Wunsch im Hause erfolgen. 10461 Garantie. Heiner, Spertling, Wörthstraße 44.

Peters Punsch

von H. J. Peters & Co. Nachf., Cöln, empfiehl. F 70

Adolf Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 4.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Freitag, den 31. Dezember er., Abends 8 Uhr:
Ball.

Während der Pause findet gemeinschaftliches Abendessen das Gedet zu Nr. 3.— Mitt. Teilnehmerinnen sind bis Freitag Mittag 4 Uhr bei dem Tischhelfer zu haben; später muß eine Freibewerbung von Nr. 1.— für jedes Gedeht eintreten.

Es wird, um bei der letzten Veranstaltung hervorzuheben Ungenügsamkeiten zu vermeiden, dringend gebeten, die Karten rechtzeitig zu lösen, da sonst der Restaurateur nicht im Stande ist, für gute und reichhaltige Verpflegung Gewähr zu leisten.

Der Vorstand.

Christlicher Arbeiter-Verein.

Sonntag, 2. Jan., Abds. 7 1/2 Uhr, Winterstr. 2 (Kessig):

Gefelliges Beisammensein und Verloofung.

Ross-Kammern für Gegenstände im Mindestwerth von 50 Pf. im Gelde erhältlich. Gabe haben Zutritt. F 444

Kutscher-Verein Wiesbaden.

Unter desjährigen Ball findet am 2. Januar 1898. Abends 8 Uhr, in dem restaurierten Saal „Zu den drei Reifern“, Zeltstrasse 1, Mitt. — Kameraden und Kollegen, welche mit einer Einladung versehen sein sollten, mögen sich früh beim Vorstand melden.

Der Vorstand.

Viel Glück z. neuen Jahr! Für nur 2 Mark

aussergewöhnlich grosse und viele Hauptgewinne in der

Friedberger Geld-Lotterie.

8140 Geldgewinne ohne Abzug.

Mk. 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 10,000 etc. etc.

Mk. 250,000 bares Geld.

So viele hohe Hauptgewinne hat man bei Loosen à 2 Mk. noch nicht gehabt. Orig.-Loose à 2 Mk., 11 Loose 20 Mk., bei de Fallais, alleiniger Debit, Wiesbaden, Langgasse 10. Loose sind auch überall bei den mit Plakaten versehenen Verkaufsstellen zu haben. 16782

Gravatten, Hausdame, Hofenträger emp. bill. Glor. Scappini. Michelberg 2. 1456

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Vollste Betten mit hohen Säulen von 100 Mk. an, lackte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matrassen von 10 Mk. an, Strofsäde 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Hochstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderchränke, Verticows, Schreibrische, Secrétaire, Buffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig. Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 15740

Philipp Lauth, Manergasse 15.

Wöchentlich zwei Mal

„INDUSTRIE“.

Fachzeitung für Kohlen- und Kali-Bergbau.

Special-Organ für die Rheinisch-Westfälischen Bergwerke. Einzig existierendes Fachorgan für die Kali-Industrie.

Bei ihrem vielseitigen reichen Inhalt und bei ihrem jetzt wöchentlich zweimaligen Erscheinen bietet die „Industrie“ die zuverlässigste u. schnellste Information über die Kohlen- und Kali-Industrie, sowie über Kohlen- und Kali-Kuxe und -Aktien.

Die „Industrie“ ist infolgedessen unentbehrlich für jeden Besitzer von Kohlen- und Kali-Kuxen, Aktien, Bohrungen etc.

für jeden Bankier, welcher irgend welche Beziehungen zur Kohlen- u. Kali-Industrie unterhält, insbesondere für jeden Bankier Rheinland-Westfalens, für jeden Geschäftsmann, welcher mit dem Kohlenhandel und mit dem Vertrieb von Kalkstein in Verbindung steht.

Expedition der „Industrie“.

Berlin W., Schellstr. 11.

Probenummern gratis u. franco.

Lothar Schenck,

Gärtnerbesitzer,

empfiehlt zu den Festtagen grosse Vorräthe von

blühenden Blumen und Palmen,

sowie Zusammenstellungen von Blumen u. Pflanzen aller Art in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen.

Lessingstrasse 1

und verlängerte Victoriastrasse.

Eine kleine Auswahl ist auch in den Kunststätten, Luisenstrasse 9, aufgestellt. 16777

Frösche, Schwärmer

Telephon 434.

In der Sylvesternacht bis 12 Uhr geöffnet.

Telephon 434.

Gutachten.

Das Haarwasser von **Retter** enthält der damit angefertigten Analyse zufolge durchaus keine den Haaren nachtheilige Materialien; ihre Bestandtheile sind vielmehr solcher Art, daß von dem Gebrauch des Wassers eher ein wohltätiger Einfluß auf das Wachstum der Haare zu erwarten ist und fast jeder ihrer Anwendung feindliche Bedenken entgegen.

München, 7. September 1897.

(L. S.) Dr. G. C. Wittstein.

Zu haben à 40 Pf. und Mk. 1.10 bei

Louis Schild, nur 3. Langgasse 3,

nirgendwo in der Stadt eine Filiale. F 43

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und direct. F 168

W. Mähler, Leipzig 41.

Neuheit! Sensationell! Gasglühlicht - Fernzünder!

Electriche Anginden und Böden beliebig vieler Gasflammen vermittelt Druckauspuff von irgend einem Punkte aus. Handhabung genau wie bei electriche Zedellen. Kein Durchschlagen der Flamme mehr möglich, da der Ausström der Gases direct sofort entzündet wird. Bedeutende Ersparnis des Gases (Stromspendens), indem keine Explosion mehr erfolgt. Sehr zu empfehlen für Restaurants, Büten, Wäremg x., unentbehrlich für Schaulustler-Beleuchtung. Die Anlage der Fernzündung erfordert unbedeutende Kosten und Gasglühlicht ist immer viel billiger als electr. Licht. Aufträge nimmt entgegen.

A. Weigle, Wiesbaden, Bleichstraße 12.

P. S. Diese Fernzünder funktionieren bereits bei Herrn Fleck,

Restaurant zum Gaubrunn, ferner bei Herrn Kaufmann

Fractur, Kirchstraße 7, sowie bei Herrn M. Moritz in

Wald, Schillerstraße 7 (haben und Schenker). Genannte

Herren haben bereit, den p. p. interessierten Publikum die

Einrichtung und das Functioniren der Fernzündung zu zeigen.

Werd. weg. Aufgabe des Artikels 1. Selbstkostenpreis abgez. 11446

H. Becker, Kirchstraße 24.

Rohlscheider Anthracit-Würfelkohlen

in Ordnung b, 20-40 mm, und c, 12-20 mm groß, für amerikanische u. andere Feuerbrände. Für klein- und mittelgroße Feuer empfiehlt es sich b u. c, bezw. 1/2 b u. 1/2 c zu nehmen, um ein besseres Nachströmen im Ofen zu bewirken.

Dermer halbrunde Würfelkohlen b, 20-40 mm, fast nicht brennend u. nicht rauchend, für Salzaufbereitungen, Zucke, Weidinger-Baumwollschmelze, und andere Häufigen, empfiehlt in anerkannt vortheilhaften und von keinen anderen eingeführten Marken übertrifft Qualität zu billigsten gestellten Preisen. 16469

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17 und Bleichstraße 2 a.

Telephon Nr. 527.

Niederlage Verkauf

EIERKOHLEN VON ALTE HAASE

Rheinbahnhof. Luisenstr. 36.

Patent-Muhr-Coks

für Centralheizungen,

beste Anthracit-Würfel

für Amerit. Ofen

empfiehlt in prima Qualitäten zu billigen Preisen 12866

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.

Patent-Heiz-Coks

für Centralheizungen, ferner Aufstufengries,

billigster Gerd- und Ofenbrand, von vorzüglicher Qualität

empfiehlt 14877

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17 und Bleichstraße 2 a.

Telephon Nr. 527.

Prima Rindfleisch

ohne Unterschied der Größe, ist von heute ab der Pfd. zu

50 Pf. zu haben Römerberg 25, Thoreingang.

Punsch-Essenzen,

viele Sorten, von Mk. 2.20 per 1/4 Flasche und Mk. 1.20 per 1/2 Flasche an, ferner: Rum, Arac, Cognac, Liqueure etc. empfiehlt 16781

J. Rapp, Goldgasse 2.

Cigarren u. Cigaretten

zu

Fest-Geschenken,

in allen Preislagen, empfiehlt billigst 16172

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

1/4 Fl. 1.50 Punsch-Essenz 1/4 Fl. 85 Pf.

1/2 „ 1.25 Rum u. Cognac 1/2 „ 75 „

bis zu den feinsten Marken: Seltner x.

45 Pf. Weiswein. Rothwein 50 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3. 16513

Punsch-Essenzen,

Jamaica-Rum, Arrak, Cognac

empfiehlt 16783

J. M. Roth Nchf.,

4. Gr. Burgstrasse 4.

Schellfische,

lebendfrische Angelwaare, per Pfd. 18 bis 30 Pf.

Adolf Maybach, Weststr. 22.

Vorausbestellungen erwünscht. 16788

Seit über 100 Jahren ist der

ächte Trampler

als bester

und ausgiebigster,

daher billigster

Kaffee-Zusatz

rühmlichst bekannt und

wird den

verehrten Hausfrauen,

welche einen wohlgeschmeckenden Kaffee lieben,

angelegentlich empfohlen.

Lahr i. B. C. S. Trampler Gegründet 1793.

Feinstes Tafelobst:

Goldparmaine, Holländer Rtte., graue

Rtte., Casseler Rtte., Baumann's Rtte.,

sowie noch viele andere Sorten, auch Kochäpfel

und Birnen, in Qual., empfiehlt 14478

Joh. Scheben, Obstgärtnerei,

Obere Frankfurterstrasse.

Versandt nach ausserhalb wird prompt besorgt.

Walhalla-Theater.

Freitag, 31. Dezember 1897:

**I. Grosser Walhalla-Ball.
Sylvester-Feier.**

Während des Balles nach 10 Uhr: Auftreten von
Florenz-Truppe,
 Zélys, Ballet-Pantomime,
 Paul Backer, Humorist,
 Marga Bizet, Soubrette,
 und anderer beliebter Spezialitäten.

Um 12 Uhr: **Scherz-Polnais etc.**

Schönheits- u. andere Concurrenzen
 mit Preisvertheilung.

Ball-Orchester: Herr Fritz Heidecker.

Hall-Orchester: Kapelle des Walhalla-Theaters.
 Kapellmeister F. W. Timmer.

Anfang 9 Uhr. Öffnung der Säle 8 Uhr.

Eintritt: Im Vorverkauf an der Theaterkasse bis Freitag
 Mittag punkt 12 Uhr 2 Mk.; Freitag an der Abendkasse (von
 7 Uhr ab) 3 Mk.

Familienkarten (für Stammgäste), gültig für sechs
 Personen, werden noch in beschränkter Anzahl zum Preise
 von 10 Mark im Vorverkauf abgegeben.

Promenade-Kleidung. Herren: dunkler Anzug.
 Neujahrstag und Sonntag, 2. Januar 1898:

Grosse Fröhschoppen-Concerte.

Eintritt: Programm 10 Pf.

Je 2 Vorstellungen (4 Uhr und 8 Uhr)
 mit neuem Programm.
 Die Direction.

Armen-Verein.

Aus einem schiedsmännlichen Vergleich durch Herrn Schieds-
 mann **Adolf Otto** hier den Betrag von „Fünftzig Mark“
 erhalten zu haben, bezeugt mit verbindlichem Danke

Der Vorstand des Armen-Vereins.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1897. F 295

**Uniformirtes Veteranen- u. Landwehr-Corps
Wiesbaden.**

Zu ber am Sonntag, den 2. Januar, Abends
 8 Uhr, in der **Männer-Turnhalle**, Pfaffenstraße 16,
 stattfindenden

Weihnachtsfeier

Laden wir unsere Herren Ehren- und activen Mitglieder
 gegenseitig ein. F 444

Der Vorstand.

Kloppenheim. Gesangverein Eintracht.

Samstag, den 1. Januar 1898 (Neujahrstag), Abends
 7 Uhr: **Abendunterhaltung mit Ball**
 im Gasthaus zur Rose.

Zum Sylvester!
Frösche, Schwärmer, Knallerbsen.**G. M. Rösch,**

46. Webergasse 46. 16515

Feuerwerk.

A. Mosbach, Koller-Friedrich-Strasse 14.

Feuerwerk, Feuerwerk, Feuerwerk

empfiehlt

J. C. Bürgener, Gellmündstraße 27.



Heute Abend:

Miegelsuppe.

Restaurant z. Rodensteiner.

H. Eierdanz. 16532

Düsseldorfer**Punsch-Essenzen**per 1/4 Flasche Mk. 2.50—3.50,
per 1/2 Flasche Mk. 1.30—1.80.

Rum — Arac — Cognac.

Drogerie Moebus,

Taubenstrasse 25. 16519



Heute wird ein

junges Pferd

In Qualität, ausgebaut.

M. Drese, 30. Hochstraße 30.**Wall- u. Hasel-Nüsse,**

um bald zu räumen, äußerst billig im 16517

Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,

Wichelstraße 11.

la Nieuwedieper Angel-Schellfische.

Jacob Huber, Bleichstrasse 15.

Commisbros zu haben bei Kaiser, Webergasse 30.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung
billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.Feuer- und diebstahlsicherer Tresor mit vermiethbaren Schrankfächern (Galen) unter
eigenem Verchluss der Miether.**Visiten-Karten**

In jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden.

Meine so beliebten reinen Weine (eigene
 Weinbäume) p. Hl. von 0.80 Pf. an bringe
 in empfehlende Erinnerung.

J. Ehl. Moritzstr. 12

Colonialwaaren- und Weinhandlung.

Gelegenheitskauf.

1/2 Kalbfisch oder Richtig (keine Lauge Rheingans) sehr
 haltbar, halber preiswerth zu verkaufen. Off. unter V. U. 986
 an den Tagbl.-Verlag. 16174



Telephon 173.

Heute sind eingetroffen:

Die so beliebten und als feinschmeckend bekannten Bamberger

Spiegelfarphen, 1 bis 6 Wfd. schwere

Fische, je nach Größe pro Wfd. von 1 Mk. an,

rothfleischiger Salm pro Wfd. 1.50 Mk.,**Gablian, Schellfische,****Zander, Limandes, Schollen,****Merlans,****lebende Aale, Hechte, Schleie,****Dachforellen, lebende Hummern,****ächter Winter-Rheinsalm,****Lachs-forellen, Steinbutt, Seezungen etc.**

billigst. 16528

Gr. Fischh. Wbd. v. 20 Pf. an Glendoggen, 6 u. a. d. Markt.

Pfannkuchen,

verschiedene Füllung, bis spät Abends immer frisch

Conditorei Christ-Brenner,

Webergasse 3, am Theaterplatz. 16533

Auf meine **Kaffee-Inserate** in sämtlichen hiesigen Blättern nehme ich Bezug und
 veröffentliche nachstehend zur gefälligen Kenntnissnahme **die Patente des Systems**
meines Brennapparates, meistens **prämiirt mit goldenen**
Medaillen:

Amsterdam, Hannover, Antwerpen, Gelsenkirchen, Krefeld,
Düsseldorf, Köln am Rhein, München, Bremen, Prag, Altenburg,
Wien und so weiter.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Special-Geschäft in rohen und gebrannten Kaffee
 seit dem Jahre 1852.

Grösstes Kaffee-Lager am Platze.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
 vermittelt Maschinenbetrieb.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 609. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 31. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

in seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Miethhern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Anknndigungen.
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anknndigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und GröÙe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

vordrühig im Verlag,
Langgasse 27.

RUND UM DIE WELT
OHNE UMLADUNG
MOBEL-TRANSPORT
L. RETTENMAYER
WIESBADEN
SPEdition

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Alwinenstrasse 9 Villa

zum Uebersiedeln, der Kegel entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näb. Kerkhofe 16 oder Philippstrasse 18. 7099

Das Haus Wärendstrasse 5 ist zu vermieten. Näb. Wärendstrasse 3, 8 St. 1418
Wärendstrasse 10 Villa mit Garten, einhaltend 14 Zimmer, Bad u. Kuchenhof, auf 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näb. Wärendstrasse 25, Kart. 7848
Villa Kapellenstr. 22 zu verm. od. zu ver. Näb. Kapellenstr. 22. 6446

Nerothal 43b

ist die Villa mit 2 herrschaftl. Wohnungen ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Auch ist die Villa zu verkaufen. Näb. Nerothalstrasse 35, 2 St. 7573

Villa Nerothal 57

ganz oder getheilt zu vermieten. 3081

Villen von 8-10 Zimmern mit Garten zum Preise von 2200, 2400, 2800, 3000, 3200 M. p. a. Miete für sofort, auch später, abzugeben durch **J. Schlichting**, Rheinbahnstrasse 8.

Geschäftslöale etc.

Albrechtstrasse 44, schöner Laden mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. c., auch als Filiale per sofort oder später zu vermieten. Näb. Kerkhofe 3 St. 8043

Im neuen Neubau Vertramstrasse 21 ist eine schöne, helle Werkstätte von 36 Qmtr. nebst Garten von 27 Qmtr., für den Tagelöhner sehr geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **A. Wolff**, Albrechtstrasse 41. 7211

Wismarstrasse 9, Ede Wismar-Ring und Hermannstrasse, ist ein kleinerer Laden mit Wohnung für 500 zu verm. 6766

Wismar-Ring, Ede Wismar-Ring, 2 Läden mit je 3 u. 2 Z. u. c. reich. Inhaber u. Bad, auf 1. April 1898 zu vermieten. Näb. Kerkhofe 2 bei **G. Hoff**. 7622

Wismar-Ring, ganz oder getheilt, sofort zu vermieten. Näb. Wismar-Ring, ganz oder getheilt, sofort zu vermieten. Näb. Wismar-Ring, ganz oder getheilt, sofort zu vermieten. 7282

Wismarstrasse 24 eine schöne gr. Werkstätte, die seit Schreineri darin gewesen, mit u. ohne Wohn. auf 1. April zu verm. 7690

GroÙe Burgstrasse 5 Läden nebst Hinterzimmer, mit oder ohne Wohnung, zum 1. April 1898 zu vermieten. Näb. Zehdenplatz 1. 6439

GroÙe Burgstrasse 5 Läden mit drei Schenkeln, Hinterzimmer, Unterd. per 1. April mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näb. Kerkhofe 1. 7683

GroÙe Burgstrasse 10 ist ein kleiner Laden auf 1. April 1898 zu vermieten. Näb. bei **G. Hoff**. 7622

Dohmenstrasse 2 eine Werkstätte zu vermieten. 7216
Konowstrasse 3 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7688

Laden Friedrichstrasse 5, nächst der Wilhelmstrasse, in welchem eine Kuchengasse mit gutem Erfolg geführt wird, ist anderweitig zu vermieten. Näb. bei **G. Hoff**. 7622

Nb. Derselbe eignet sich auch vorzüglich für ein Kuchengeschäft oder ein Comptoir. 6088

Friedrichstrasse 21

ist ein großer Raum als Werkstätte für ruhige Arbeit zu vermieten. Näb. bei **G. Hoff**. 7622

Friedrichstrasse 21

ist ein großer Raum als Werkstätte für ruhige Arbeit zu vermieten. Näb. bei **G. Hoff**. 7622

Friedrichstrasse 40

(Neubau) größere und kleinere Läden, event. mit Kuchengasse, Werkstätten zu vermieten. 2862

Laden

Goldgasse 2, via 3-vin der Goldgasse (früher Kuchengasse), jetzt Kuchengasse, nebst Kuchengasse u. Wohnung per gleich oder später zu vermieten. Näb. bei **G. Hoff**. 7622

Laden

Goldgasse 13, nahe der Kerkhofe, zu vermieten. 7601

Laden Ede Gold u. Wärendstrasse mit Magazin u. Wohn. u. auf gleich oder 1. April zu verm. Näb. bei **Weyer**. 7688

Goldgasse 10 Werkstätte oder Lagerhaus auf gleich oder später zu verm. Näb. Wärendstrasse 48 bei **Kerkhofe**. 7153

Kerkhofe 13 Werkstätte, event. mit Hinterhofen als Comptoir sofort zu vermieten. 7693

Kerkhofe 7 Werkstätte oder Magazin zu vermieten. 7725

Kirkgasse 34

Laden nebst kleiner Wohnung sofort oder auf 1. Januar zu verm. Näb. bei **Kerkhofe** **Lang**, Kerkhofe 1. 7682

Der Laden Kirkgasse 33 (Blauer Schutzhof) ist für die Zeit vom 22. Februar bis 31. März billig zu vermieten. Näb. bei dem Concursverwalter **Kerkhofe** und **Kerkhofe** **Dr. Kerkhofe**, Kerkhofe 31, Port. I. 7230

Kaufhaus Kirkgasse 42

(Ede Al. Schwabacherstrasse) große Werkstätten, Erdgesch., 2. u. 3. Obergesch., mit ca. 400 Qmtr., sowie Wohnung auf 1. Januar oder später zu vermieten. Die Räume erhalten Verleumdungen, Niederdruckpumpen, elektrische Beleuchtungsanlage u. c. Näb. Kerkhofe 44, 2. 6497

Kirkgasse 42, 1. Stock, sind die mit 15 Jahren von Herrn Rechtsanwalt **Dr. Albert** innegehabten **Büreau-Räume**, 4 Zimmer, Küche etc., wieder als **Büreau od. als Wohnung** zum 1. April 1898 zu verm. Näb. Kirkgasse 42, Laden. 7600

Ede Kirkgasse u. Friedrichstrasse

Läden beliebiger Größe mit Souterrain u. Entree auf 1. Januar oder später zu verm. In Kerkhofe 21, 1. 6381

Kleine Kirkgasse 3 ist per sol. o. sp. ein 11 Läden zum sol. Preise von 6200, - zu verm. Näb. dort b. **Kerkhofe**. 6949

Ladungasse 28

ein Laden und zwei Obergeschosse ganz oder getheilt ab Januar auf einige Monate zu vermieten. Näb. Kerkhofe 41, im Bandbureau.

Calladen

Langgasse 33, mit 5 Schaufenstern, per 1. April, event. später, zu vermieten. Näheres bei **C. Hassler**. 7449

Marktstrasse 6 zwei Läden, einer Marktstrasse per 1. April, einer Langgasse sofort zu vermieten. Näb. Philippstrasse 10 bei **Kerkhofe** u. Vertramstrasse 16 bei **Kerkhofe**. 7690

Langgasse 15a Laden mit Kuchengasse zum April zu vermieten. Näb. Kerkhofe 1. 7683

Kerkhofe 13 große Werkstätte mit Kuchengasse, 3 Zim. und Kuchenhof, auf 1. April zu vermieten. 7725

Kerkhofe 24 ist die Kuchengasse (früher Kuchengasse) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näb. 2. St. 6814

Marktstrasse 9 mehrere Lagerhäuser und Keller zu vermieten. Näb. zu Kerkhofe 1. 7606

Kerkhofe 10 kleinerer Laden, auch zu Comptoir sehr geeignet, billig zu vermieten. 6970

Kerkhofe 7 Laden mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später billig zu vermieten. 7632

Kerkhofe 24 ist die Kuchengasse (früher Kuchengasse) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näb. 2. St. 6814

Marktstrasse 9 mehrere Lagerhäuser und Keller zu vermieten. Näb. zu Kerkhofe 1. 7606

Kerkhofe 10 kleinerer Laden, auch zu Comptoir sehr geeignet, billig zu vermieten. 6970

Kerkhofe 7 Laden mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später billig zu vermieten. 7632

Kerkhofe 24 ist die Kuchengasse (früher Kuchengasse) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näb. 2. St. 6814

Marktstrasse 9 mehrere Lagerhäuser und Keller zu vermieten. Näb. zu Kerkhofe 1. 7606

Kerkhofe 10 kleinerer Laden, auch zu Comptoir sehr geeignet, billig zu vermieten. 6970

Kerkhofe 7 Laden mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später billig zu vermieten. 7632

Kerkhofe 24 ist die Kuchengasse (früher Kuchengasse) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näb. 2. St. 6814

Marktstrasse 9 mehrere Lagerhäuser und Keller zu vermieten. Näb. zu Kerkhofe 1. 7606

Kerkhofe 10 kleinerer Laden, auch zu Comptoir sehr geeignet, billig zu vermieten. 6970

Kerkhofe 7 Laden mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später billig zu vermieten. 7632

Kerkhofe 24 ist die Kuchengasse (früher Kuchengasse) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näb. 2. St. 6814

Marktstrasse 9 mehrere Lagerhäuser und Keller zu vermieten. Näb. zu Kerkhofe 1. 7606

Kerkhofe 10 kleinerer Laden, auch zu Comptoir sehr geeignet, billig zu vermieten. 6970

Kerkhofe 7 Laden mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später billig zu vermieten. 7632

Kerkhofe 24 ist die Kuchengasse (früher Kuchengasse) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näb. 2. St. 6814

Marktstrasse 9 mehrere Lagerhäuser und Keller zu vermieten. Näb. zu Kerkhofe 1. 7606

Kerkhofe 10 kleinerer Laden, auch zu Comptoir sehr geeignet, billig zu vermieten. 6970

Kerkhofe 7 Laden mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später billig zu vermieten. 7632

Kerkhofe 24 ist die Kuchengasse (früher Kuchengasse) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näb. 2. St. 6814

Marktstrasse 9 mehrere Lagerhäuser und Keller zu vermieten. Näb. zu Kerkhofe 1. 7606

Kerkhofe 10 kleinerer Laden, auch zu Comptoir sehr geeignet, billig zu vermieten. 6970

Kerkhofe 7 Laden mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später billig zu vermieten. 7632

Kerkhofe 24 ist die Kuchengasse (früher Kuchengasse) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näb. 2. St. 6814

Marktstrasse 9 mehrere Lagerhäuser und Keller zu vermieten. Näb. zu Kerkhofe 1. 7606

Kerkhofe 10 kleinerer Laden, auch zu Comptoir sehr geeignet, billig zu vermieten. 6970

Kerkhofe 7 Laden mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später billig zu vermieten. 7632

Kerkhofe 24 ist die Kuchengasse (früher Kuchengasse) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näb. 2. St. 6814

Marktstrasse 9 mehrere Lagerhäuser und Keller zu vermieten. Näb. zu Kerkhofe 1. 7606

Kerkhofe 10 kleinerer Laden, auch zu Comptoir sehr geeignet, billig zu vermieten. 6970

Kerkhofe 7 Laden mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später billig zu vermieten. 7632

Kerkhofe 24 ist die Kuchengasse (früher Kuchengasse) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näb. 2. St. 6814

Marktstrasse 9 mehrere Lagerhäuser und Keller zu vermieten. Näb. zu Kerkhofe 1. 7606

Kerkhofe 10 kleinerer Laden, auch zu Comptoir sehr geeignet, billig zu vermieten. 6970

Kerkhofe 7 Laden mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später billig zu vermieten. 7632

Kerkhofe 24 ist die Kuchengasse (früher Kuchengasse) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näb. 2. St. 6814

Marktstrasse 9 mehrere Lagerhäuser und Keller zu vermieten. Näb. zu Kerkhofe 1. 7606

Kerkhofe 10 kleinerer Laden, auch zu Comptoir sehr geeignet, billig zu vermieten. 6970

Kerkhofe 7 Laden mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später billig zu vermieten. 7632

Kerkhofe 24 ist die Kuchengasse (früher Kuchengasse) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näb. 2. St. 6814

Marktstrasse 9 mehrere Lagerhäuser und Keller zu vermieten. Näb. zu Kerkhofe 1. 7606

Kerkhofe 10 kleinerer Laden, auch zu Comptoir sehr geeignet, billig zu vermieten. 6970

Kerkhofe 7 Laden mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später billig zu vermieten. 7632

45. Jahrgang. 1897.

